

Vom Sägewerk zum Spezialisten für Luftfracht

Bad Essener Firma Wilms beweist Innovationsfähigkeit und bleibt doch ihrem Kerngeschäft Holzverarbeitung treu

Von Siegfried Sachse

BAD ESSEN/MELLE. Die Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft hat den Wohlstand in diesem Land entscheidend mitgeprägt und oft dazu beigetragen, Krisen zu meistern. Mehr als 110 000 Unternehmen bringen regelmäßig Neuheiten auf den Markt. Zu ihnen zählt auch die 1893 als Sägewerk in Bad Essen-Barkhausen gegründete Firma Gustav Wilms OHG. Sie ist heute mit 105 Mitarbeitern an den Standorten Melle-Buer (Hygiene-Holz) und Bad Essen (Holzverpackun-

gen) tätig. Geführt wird das Unternehmen von den Geschäftsführern Heinrich Wilms und dessen Tochter Katharina. In den vergangenen Jahren engagierte es sich mit Erfolg in neuen Geschäftsfeldern. So werden inzwischen logistische Dienstleistungen angeboten, wobei die Funkchip-Technik eine wichtige Rolle spielt.

Seit April ist Wilms auch im Luftfracht-/Verpackungsbereich tätig. Alles, was zum Beispiel an Elektronik in der Windkraftanlagenbranche benötigt wird, befördert Wilms. Der Bereich Spezialverpackungen soll laut Katharina Wilms sowie Maik Drechsel, zuständig für Forschung und Entwicklung sowie für die Luftfrachtsicherheit, weiter ausgebaut werden. Der Holzverarbeitungssektor bleibe aber auch in Zukunft das Kerngeschäft, hieß es.



Vor Manipulationen sichern Geschäftsführerin Katharina Wilms und der Luftfrachtsicherheitsbeauftragte Maik Drechsel in der Luftfrachthalle eine Transportkiste. Foto: Elvira Parton

Einiges verspricht sich das Familienunternehmen auch von einem neuen Werkstoff aus Holz und Kunststoff, der gemeinsam mit einem deutschen Partner auf dem Markt vertrieben wird und dessen Produkte erstmals auf der

Spielwarenmesse im November 2012 präsentiert wurden. Potenzial sieht die Geschäftsführung ferner für sich selbst regenerierende Luftfiltermatten aus Kiefernholz.

Weil Kiefernholz ausgezeichnete antibakterielle

Eigenschaften besitzt, wurden von Wilms unter anderem nicht nur Hygieneprodukte für landwirtschaftliche Stallungen oder Luftfiltereinsätze entwickelt. Nachdem vom Unternehmen zunächst in Bad Essen auch Pflegeprodukte für Pferde und Hunde auf dem Markt angeboten wurden, brachte das Unternehmen 2010 ein Shampoo für Kamele auf den Markt, das speziell auf die Bedürfnisse der Tiere in den arabischen Ländern abgestimmt ist. Hauptabsatzgebiet des Produkts sind die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Ziel ist es, dass Shampoo, das unter anderem bei Milbenbefall, unreinem Fell, Insektenstichen und anderen Hautreizungen angewendet wird, in der gesamten arabischen Welt zu vermarkten. Wilms kooperiert dabei mit einer eigens für die Kamelprodukte gegründeten

Vertriebsgesellschaft in den VAE.

Nach Ansicht von Jürgen Krämer, Mediensprecher der Stadt Melle, wird es im Zuge der Globalisierung für Unternehmen immer wichtiger, Profil zu zeigen und sich von Wettbewerbern abzugrenzen. Der Firma Wilms gelinge dies immer wieder aufs Neue – insbesondere mit der Weiterentwicklung ihrer Kiefernholz-Produkte. Firmenchef Heinrich Wilms, dessen Tochter Katharina und das gesamte Mitarbeiterteam seien als Vorbilder und Vordenker, aber auch als Leistungsträger, kluge Erfinder und marktbezogene Produzenten anzusehen, die mit innovativen Produkten national und international Erfolge feierten.



**Regionales
Firmenporträt**

 **Alle Firmenporträts**
auf www.noz.de/firmenportraet